Photographies de l'Agence Rol/Wikimedia Commons (CC BY-SA 4.0)

Der Appell zum Kampf

- Deryle Hope
- 18.06.2020

Am Donnerstag, dem 18. Juni jährt sich zum 80. Mal der historische Aufruf zum Widerstand gegen Tyrannei und Niederlage. Es war der „Appell vom 18. Juni“ von General de Gaulle im Jahre 1940, der französische Soldaten und Arbeiter auf britischem Territorium ermutigen sollte, sich ihm im Widerstand gegen die deutsche Machtübernahme in Frankreich anzuschließen.

Am Vortag hatte Marschall Pétain, der neue französische Regierungschef, in einer offiziellen Rundfunkankündigung die Einstellung aller Kampfhandlungen gefordert. Es war seine Absicht, einen Waffenstillstand mit Deutschland zu unterzeichnen und die Kapitulation Frankreichs vor den Nazis zu akzeptieren.

De Gaulle, der nach London ins Exil gegangen war, hielt seine Rede vor der BBC mit Sondergenehmigung des damaligen Premierministers Winston Churchill. „Der Appell“ gilt als eine der wichtigsten Reden der französischen Geschichte. General de Gaulle erinnerte das französische Volk daran, dass es nicht allein sei. In seiner Rede wies er ferner darauf hin, dass Frankreich mit Unterstützung des Britischen Weltreichs und der Vereinigten Staaten von den Nazis befreit werden würde.

Schließlich erklärte er: „Was auch immer geschieht, die Flamme des französischen Widerstandes darf nicht erlöschen und wird nicht erlöschen.“ De Gaulles Appell, den Kampf gegen die Kräfte der Tyrannei und des Verrats fortzusetzen, wird als Ursprung des französischen Widerstands gegen die deutsche Besatzung während des Zweiten Weltkriegs gewertet.

Es gab eine ähnliche verräterische Kapitulation vor den Mächten des Bösen, die vor mehr als 34 Jahren begann. Nach dem Tod von Herrn Herbert W. Armstrong im Jahr 1986 wurde die Weltweite Kirche Gottes (WKG) durch verräterische Anführer, die die Lehren von Herrn Armstrong ablehnten, dezimiert. Diese Anführer wie Marschall Pétain und andere wollten den Feind besänftigen, die Freiheit der Sklaverei und die Wahrheit der Lüge überlassen.

Dann wurde angesichts der Katastrophe ein Aufruf zum Widerstand an all jene gerichtet, die die Wahrheit durch die Fernsehsendung die *Welt von Morgen*, die Zeitschrift *Klar und Wahr* und die zahlreichen Schriften von Herrn Armstrong erfahren hatten, die in *Geheimnis der Zeitalter* gipfelten. Dieser Aufruf kam in Form von *Maleachis Botschaft* durch den derzeitigen Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry.

Noch heute gelten die an Charles de Gaulle erinnernden Worte: „Was auch immer geschieht, die Flamme des ... Widerstandes ... wird nicht erlöschen.“

Fordern Sie Ihr Gratisexemplar von *Maleachis Botschaft* an und sehen Sie sich das kurze Video mit dem Titel „Wer war Herbert W. Armstrong?“ an, um mehr über diese Geschichte zu erfahren.